

KAPITEL

Kreistagswahlprogramm 2020 (Entwurf)

Gremium: Die Schreibgruppe

Beschlussdatum: 31.01.2020

Status: Modifiziert

A4: Umweltschutz

Text

92 Wir fordern, den Schutz der freien Landschaft konsequent umzusetzen. In unserem
93 dicht besiedelten Gebiet bedeutet Flächenschutz auch Artenschutz, Klimaschutz
94 und Bodenschutz. In den letzten 20 Jahren sind rund 95 ha pro Jahr für
95 Siedlungen, Gewerbe, Straßen und Wege überbaut worden! Diese Flächen fehlen auch
96 den Landwirten für unsere Versorgung mit regionalen Lebensmitteln.

97 Der neue Landschaftsplan für den Kreis Herford muss ein echter
98 Landschaftsschutzplan werden- ohne zahlreiche Ausnahmen. Die Naturschutz- und
99 Biotopflächen sind für mehr Artenschutz zu vergrößern. Festsetzungen von
100 Entwicklungsmaßnahmen wie Heckenanpflanzungen, Baumgruppen, Alleen und
101 Obstwiesen sind nicht nur einzuplanen, sondern auch umzusetzen. Altlasten wie
102 z.B. verfüllte Siekbereiche, Bauschutt in Hohlwegen oder illegale Entwässerungen
103 sind zurückzubauen.

104 Wir fordern ein konsequentes Flächenrecycling von Industriebrachen, den Rückbau
105 von Schrottimmobilien in der freien Landschaft und eine Wiederbelebung von
106 vernachlässigtem Wohnraum in Siedlungsbereichen. Leerstände sind bei fehlendem
107 Wohnraum dringend zu vermeiden.

108 Das beinhaltet auch, neue Flächen für Gewerbegebiete nur dann zu genehmigen,
109 wenn sie ökologische Standards einhalten. Wir fordern eine flächenschonende und
110 energiesparsame Bauweise, naturnahe Begrünung, ein nachhaltiges Regen/-
111 Abwasserkonzept und die Nutzung regenerativer Energien.

112 Infolge der Klimaschäden durch Stürme, Trockenheit und zunehmende Schädlinge
113 muss der Waldumbau schnell erfolgen. Die Fichte ist durch geeignete Laubbäume zu
114 ersetzen, die den heimischen Tierarten eine zukunftsfähige Lebensgrundlage

115 bieten und eine hohe CO₂- Aufnahme sicherstellen.

116 Wir fordern die kommunalen Wegerandstreifen und Ackerränder wieder zu echten,
117 bunten Seitenstreifen zu renaturieren, auf denen einheimische Wildblumen und
118 Stauden wachsen können. So kann ein netzartiges Saumbiotop in der
119 Agrarlandschaft von bis zu 150 km Länge im Kreis Herford zurückgewonnen werden!
120 Diese Naturstreifen sind durch eine angepasste Pflege langfristig zu entwickeln
121 und zu erhalten.

122 Für den Erhalt und die Pflege der Landschaft ist die Landwirtschaft ein
123 wichtiger Partner. Ziel muss es daher sein, eine möglichst vielfältige
124 Landwirtschaft mit kleinen und mittleren Familienbetrieben zu erhalten. Die
125 biologische Landwirtschaft ist zu fördern, da sie besonders klima-, wasser- und
126 bodenschonend wirtschaftet.

127 Für den Vertragsnaturschutz ist der Landwirt/-in vor Ort unverzichtbar. Das
128 Kulturlandschaftsprogramm des Kreises bietet noch viel Potential für mehr
129 Artenvielfalt. Als Beispiele sind Extensivierungsmaßnahmen zum Schutz von
130 Kiebitz, Feldlerche und Rebhuhn zu nennen. Bearbeitungsfreie Schonzeiten auf dem
131 Feld, lückige Getreidefelder oder Einschränkungen bei der Düngung und dem
132 Pflanzenschutz gehören ebenfalls dazu.

133

134 **Wer Grün wählt, stimmt für:**

135 • Flächenschonende und energiesparsame Bauweise

136 • Einen echten LandschaftsSCHUTZplan

137 • Renaturierte und blütenreiche Ackerrandstreifen für Artenvielfalt